

Auf dem Weg des Friedens

Verfasst von: Christoph Albrecht

Auch dieses Jahr erlebten wir eine in jeder Hinsicht wunderbare Konf-Lager-Woche in Vaumarcus am Neuenburger See. Tolles Wetter, tolle Gruppe – 34 Jugendliche der Kirchgemeinden Buus-Maisprach, Ormalingen-Hemmiken und Läuelfingen (mit 10 Jugendlichen für ein Mal nicht die kleinste Konf-Gruppe!) – tolles team, verstärkt durch zwei Jungleiterinnen aus Buus-Maisprach und zwei Jungleiterinnen aus Ormalingen. Sie waren als Konfirmandinnen letztes Jahr dabei und hatten Lust und Interesse, sich über die entsprechende kirchliche Fachstelle zu qualifizierten Lagerleiterinnen ausbilden zu lassen. Es ist schön, erleben zu dürfen, dass Jugendliche sich kirchlich engagieren wollen und darin eine sinnvolle Herausforderung und persönliche Bereicherung finden. Um es gleich vorweg zu sagen: 2 Konfirmanden aus meiner aktuellen Gruppe, die am nächsten Palmsonntag konfirmiert werden, haben sich bei mir für die besagte Ausbildung zum Lagerleiter durch die Kantonalkirche noch im Konf-Lager angemeldet! Sie werden unser Leiterteam 2017 bereichern! Gibt es ein schöneres feed-back auf unsere Bemühungen um eine attraktive Jugendarbeit? Ich freue mich riesig über dieses Interesse!

Zeitgemäss war das Thema: Frieden, Konflikte, Gewalt, Aggressionen – und wie konstruktiv damit umgehen? *Wie* zeitgemäss, erlebten unsere Jugendlichen im direkten Kontakt bei Fussball-Match und in Gesprächen mit einer Gruppe 14 – 18-Jähriger aus Afghanistan, Syrien und Afrika, die ohne Eltern nach Europa und hier ins Welschland gekommen waren.

Mir ging es bei dem Thema „auf dem Weg des Friedens“ nicht um eine plumpe Schablone: Frieden ist gut, Gewalt ist schlecht. Natürlich ist Frieden gut – aber, gibt es nicht auch einen „faulen Frieden“? Und: ist Gewalt immer schlecht? Gewalt üben Terroristen aus, und das ist natürlich katastrophal schlecht. Gewalt übt aber auch unsere Polizei aus, und das ist nicht nur nötig und rechtens, weil demokratisch legitimiert und kontrolliert, sondern auch hilfreich, weil es Leben und Sachen schützt. Wir haben gemerkt: Konflikte, Aggressionen gibt es immer, wo Menschen mit unterschiedlichen Interessen, Prägungen, Anschauungen und Überzeugungen leben, das ist normal. Es geht darum, *wie* mit den Konfliktpotentialen umgehen – und da haben wir einen beispielhaften Einblick in das Leben und Handeln von Nelson Mandela bekommen.

Es war eine in jeder Hinsicht sonnige Woche, und ich freue mich bereits wieder auf nächstes Jahr in Vaumarcus – dann mit meiner kleinen, aber wieder hochkarätigen Konf-Gruppe!

Ihr Christoph Albrecht, Pfr.



Konf-Gruppe Läuelfingen: v.l.n.r.:

1. Reihe: Vanessa Rutschmann, Silja Sutter, Ronja Stricker, Antje Pfüller, Tatjana Güdel
2. Reihe: André Brodbeck, Lukas Forster, Dominik Strub, Joël Bütikofer, Lars Schneider